

Einführung

Der zweite Band der Reihe „Türkische Beiträge zur DDR-Literatur“ enthält neun Beiträge.

In seinem Beitrag *Nicht nur das Epische Theater ... Ein Beitrag zur Rezeptionsforschung über Brecht in der Türkei* führt Ali Osman Öztürk das große Interesse an Bertolt Brecht in der Türkei vor Augen und dokumentiert die Brecht-Rezeption in der Türkei. Dabei wird ein bündiger Überblick über die Fehler der Brecht-Interpretation gegeben und darauf hingewiesen, dass der Schwerpunkt bis Ende der 1990er-Jahre insbesondere auf seine Theatertheorie und Ideologie gelegt wurde. Abschließend bietet Öztürk im Anhang eine Liste der Hochschularbeiten über Brecht in der Türkei, die auf der Webseite des türkischen Hochschulrates (YÖK) online erreichbar sind.

Yıldız Aydın und Medine Sivri veranschaulichen in *Zur Rolle des türkischen Dichters Nâzım Hikmet in der DDR* die besondere Wertschätzung des renommierten türkischen Dichters Nâzım Hikmet in der DDR, der einen großen Einfluss auf DDR-Schriftsteller und Künstler ausgeübt habe. Es wird der Frage nachgegangen, was der Dichter unter dem ‚sozialistischen Realismus‘ verstanden hat und in welcher Hinsicht seine Auffassung von einem optimistischen und menschlichen Sozialismus von dem Prinzip des ‚sozialistischen Realismus‘ abweicht. Zudem wird auf Hikmets meistgespieltes Stück in Deutschland *Hat es Iwan Iwanowitsch überhaupt gegeben?* eingegangen und die Gründe für das große Interesse an diesem Stück erörtert.

In *Hermann Kants fiktiver Zugang zu seiner Vergangenheit in Der Aufenthalt* unternimmt Emel Gökgözoğlu den Versuch, Hermann Kants Roman *Der Aufenthalt* anhand von autobiographischen Zügen zu analysieren, indem sie auf Parallelen zwischen der fiktiven Romanfigur Mark Niebuhr und Kants Biographie verweist. Gökgözoğlu zufolge spiele Kant durch die fiktive Figur Niebuhr auf die eigene Vergangenheit an, um sich selbst mit ihr auseinanderzusetzen. Dabei ginge es Kant darum, seine subjektiven Erfahrungen auf die Romanfigur zu projizieren.

Oktay Atik beschäftigt sich in *Frauenbilder in Anna Seghers‘ Erzählung Das Schilfrohr* mit dem Bild der Frau aus der Sicht der feministischen Literaturtheorie, wobei der kulturpolitische Aspekt ebenfalls berücksichtigt wird.

In dem Beitrag *Schreiben als Widerstand: Überlegungen zu Rolf Schneiders Metamorphosen* von Semra Öğretmen Aslan und Harun Göçerler wird die Erzählung *Metamorphosen* von Rolf Schneider als Widerstand gegenüber der Kulturpolitik der DDR interpretiert, weil sie Probleme wie Entfremdung, Isolierung und Verzweiflung thematisiere sowie intertextuelle Bezüge zu Kafkas *Die Verwandlung* aufweise, der bekanntlich von DDR-Kulturfunctionären als dekadenter Dichter angesehen und deshalb abgelehnt wurde.

Drei Themengebieten widmet sich Neriman Nüzket Özen in *Zwischen Ost- und Westberlin: Der Traum vom besseren Leben in Dieter Schuberts Kleider machen Bräute*. Die Darstellung der Alltagsrealität der DDR im Zusammenhang mit Grenzübergängen zwischen Ost- und Westberlin, die Bedeutung von Sport als

sozialistische Leistung sowie das Frauenleitbild in der DDR. Nüzket Özen, die den Roman aus kulturpolitischer Sicht analysiert, stellt fest, dass Schubert durch sein Werk ein negatives Bild der DDR zum Ausdruck bringe und die realitätsnahe Darstellung der Alltagsroutine in der DDR einen negativen Einfluss auf die Jugendlichen ausübe.

Ali Osman Öztürk und İbrahim Özbakır gehen in *Die Rezeption der Türken und des Türkischen im Kinderbuch Die dampfenden Hälsen der Pferde im Turm der Babel von Franz Fühmann* von der Annahme aus, dass der Autor in seinem Kinderbuch durch die Charakterisierung der fiktiven Figur Küslübürtün ein positives Türkenbild konstruiert habe. Fühmann habe hier offensichtlich auf orientalische Märchen zurückgegriffen. Öztürk und Özbakır begründen dies durch die äußere Erscheinung der Figur Küslübürtün, die Ähnlichkeiten zu orientalischen Quellen aufweise. Gleichzeitig seien Einflüsse von Karacaoğlan nachweisbar. Im Vergleich zur eher negativen Darstellung des Türkenbildes der 1980er-Jahre in der Bundesrepublik entwerfe Fühmann jedoch ein positives Bild der Türken.

In *Grenzen in Die Schwäne vom Schlachthof, Ballhaus Naunynstrasse Berlin* befasst sich Hasibe Kalkan mit dem Theaterstück *Die Schwäne vom Schlachthof* von Hasan Savaş Mican, der in seinem Stück seine Aufmerksamkeit dem Mauerfall und ihre Auswirkungen auf Menschen mit Migrationshintergrund gewidmet habe, was bisher kaum beachtet worden sei. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung über den Begriff ‚Grenze‘ wird auf die Inszenierung der Grenze in dem Stück näher eingegangen, wobei hervorgehoben wird, dass sowohl ihre Existenz als auch ihr Verlust einen großen Einfluss auf die Biographie der Protagonisten ausgeübt habe.

Zehra İpşiroğlu diskutiert in ihrem Beitrag *Brecht und Brecht-Nachfolge in der Türkei* über Brecht-Inszenierungen in der Türkei. Allerdings zählt İpşiroğlu Brecht zu ‚westdeutschen‘ Theaterautoren, was jedoch umstritten zu sein scheint, weil er immerhin viele Jahre seiner kreativen und fruchtbaren Schaffensperiode in der DDR verbracht hat. In diesem Beitrag, der eigentlich auf einem Kolloquium gehaltenen Vortrag aus dem Jahre 1986 zurückgeht, betont İpşiroğlu den großen Einfluss Brechts auf das türkische Theaterleben der 80er-Jahre und verweist auf seinen unterschiedlichen Stellenwert in Deutschland sowie in der Türkei. Nach einem Vergleich der İstanbuler und Ankaraner Galilei-Inszenierung wird lapidar auf Brecht-Übersetzungen und Adaptionen eingegangen. Zum Schluss wird der Einfluss deutscher Autoren in der Brecht-Nachfolge auf das neutürkische Theater besprochen.

An dieser Stelle möchte ich allen Autoren, die zum Gelingen dieses Bandes beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Yıldız Aydın

Tekirdağ, Oktober 2021

Nicht nur das Epische Theater...

Ein Beitrag zur Rezeptionsforschung über Brecht in der Türkei

Ali Osman Öztürk (Konya)

Abstract (English)

Not just the epic theater... A contribution to research on the reception of Brecht in Turkey

Brecht is one of the best-known German authors in Turkey. He is chiefly renowned for his epic theater works. He owes his popularity mainly to the political changes in Turkey since the early 1960s, during which Brecht significantly influenced the theaters. The audience regarded him as a left-wing ideologist who presented his political views on stage.

Translations and research on Brecht began from the early 60s. According to YÖK National Thesis Center (<https://tez.yok.gov.tr/UlusalTezMerkezi/>), 51 master and four doctoral theses were written about the author between 1983-2019, and most of them are related to his theory of theater. As can be guessed, these theses are written not only in the field of Germanistic but also in Anglistic-Americanistic, sociology, linguistics, music, political sciences, fine arts, radio-television, education and training, philosophy, stage, and visual arts. Although the views (ideology) that the author advocated are now outdated, his theory and works still attract attention, and translations and scientific studies continue to be conducted on them. Besides, two studies show that Brecht is the third most translated author in Turkey.

My paper will deal with Brecht's reception as a poet and an author in Turkey as well as his dramatic works. First, we will briefly address the reasons for the popularity of his dramas. Then, we will give some quantitative information about the translational and academic reception of Brecht's works, so that we can form a particular impression on the continuing influence of his literary compositions.

After all, we will discuss how Brecht's poetry and prose works are received and try to reveal for what purpose they are used in the academic field.

Keywords: Brecht, epic theater, drama, poem, Keuner stories.

Abstract (Deutsch)

Brecht ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Autoren in der Türkei. Berühmt ist er vor allem mit seinem Epischen Theater und er verdankt seine Beliebtheit hauptsächlich dem politischen Umschwung seit Anfang der sechziger Jahre in der Türkei, wo die Theater Brecht bedeutende Impulse zu verdanken haben. Er war für das Publikum vor allem ein linksorientierter Schriftsteller, der seine politischen Überzeugungen auf der Bühne präsentierte.

Brecht-Übersetzungen und -Forschungen beginnen schon Anfang der 60er Jahre. Auf der Webseite des Hochschulrates (<https://tez.yok.gov.tr/UlusalTezMerkezi/>) lassen sich von 1983 bis 2019 insgesamt 55 Hochschulthesen registrieren, davon sind 51 Magister- und 4 Dissertationsarbeiten, von denen die meisten sich mit seiner Theatertheorie und deren Auswirkungen in der Türkei befassen. Die Fachbereiche, in denen diese Arbeiten geschrieben worden sind, beziehen sich nicht nur auf die Germanistik, sondern auch auf die Anglistik, Amerikanistik, Soziologie, Sprachwissenschaft, Musik, Politikwissenschaft, Schönen Künste, Journalistik (Rundfunk und Fernsehen), Pädagogik-Didaktik, Philosophie, Darstellenden und Bildende Künste. Obwohl die sozialistisch-marxistische Ideologie des Dichters fast als überholt angesehen wird, werden Übersetzungen seiner Werke sowie Forschungen über sie weiter fortgesetzt. Laut Untersuchungen zählt er zu den drei meistübersetzten Autoren der Türkei.

Im vorliegenden Beitrag geht es darum, festzustellen, ob und wie Brecht neben seinen Theaterstücken als Lyriker und Prosadichter in der Türkei rezipiert wurde und wird. Zunächst wird kurz auf die Gründe der Beliebtheit seiner Dramen eingegangen und quantitative Informationen über die translatorische und akademische Rezeption seiner Werke vermittelt, damit man einen gewissen Eindruck von der fortdauernden Auswirkung seines literarischen Schaffens bekommt.

Schließlich wird die Art und Weise der Rezeption seiner Lyrik und Prosa erläutert und es wird versucht zu zeigen, zu welchem Zweck sie im akademischen Bereich benutzt werden.

Schlüsselwörter: Brecht, das Epische Theater, Drama, Gedichte, Keuner-Geschichten.

Zur Rolle des türkischen Dichters Nâzım Hikmet in der DDR

Yıldız Aydın (Tekirdağ)/ Medine Sivri (Eskişehir)

Abstract (English)

The Role of the Turkish Poet Nâzım Hikmet in the GDR

Nâzım Hikmet (1902-1963), regarded as the founder of modern Turkish poetry, achieved international fame for his upright attitude towards humanity, peace and freedom as well as the artistic quality of his works. The grave circumstances in which he lived - the years of imprisonment in Turkey and the time in exile in the Soviet Union - had a major impact on his poetry, whereas his intercultural origins, later visits to many different countries, but also acquaintances with international writers and artists enabled him to have a universal view of art and poetry.

As it can be seen from his biography, Hikmet often visited the GDR. In contrast to the governmental art doctrine of the social realism imposed by socialist countries, he pleaded for the representation of an optimistic and humane socialism, which had inter alia the task of depicting contradictions. As a consequence, on the one hand, he inspired many reform-minded GDR writers and artists, on the other hand, his views were met with decisive rejection on the part of dogmatists who did not accept any representation of alienation, skepticism, and contradictions.

In this article, the role of Nâzım Hikmet in the GDR is examined first by referring to the years of exile and the special appreciation of the poet by GDR writers. The next step is to reveal what Nâzım Hikmet understood by social realism and to what extent he had an influence on GDR writers. After an interpretation of his most played stage play, "Has Ivan Ivanovich ever existed?", the reception of Hikmet in the GDR with regard to art and music is presented briefly at the end.

Keywords: Nâzım Hikmet, GDR, socialist realism, Turkish Literature.

Abstract (Deutsch)

Nâzım Hikmet (1902-1963), der als Gründer der modernen türkischen Poesie angesehen wird, erlangte durch seine aufrechte Haltung für Humanität, Frieden und Freiheit sowie die künstlerische Qualität seiner Werke internationalen Ruhm. Die schwerwiegenden Umstände, in denen er gelebt hat - die Gefängnisjahre in der Türkei und die Zeit im sowjetischen Exil – prägten seine Poesie erheblich. Zudem ermöglichten ihm seine interkulturelle Herkunft, die späteren Besuche in viele unterschiedliche Länder, aber auch Bekanntschaften mit internationalen Schriftstellern und Künstlern einen universellen Blick auf Kunst und Poesie.

Wie aus seiner Biographie hervorgeht, besuchte Hikmet oft die DDR. Im Gegensatz zu der von sozialistischen Ländern vorgeschriebenen gültigen staatlichen Kunstdoktrin des sozialistischen Realismus plädierte er für die Darstellung eines optimistischen und menschlichen Sozialismus, der unter anderem die Aufgabe habe, auch Widersprüche darzustellen. Er begeisterte dadurch einerseits viele reformwillige DDR Schriftsteller und Künstler, andererseits stießen seine Auffassungen jedoch auf entschiedene Ablehnung seitens der Dogmatiker, die jegliche Darstellung von Entfremdung, Skeptizismus und Widersprüche nicht akzeptiert haben.

Im Folgenden Beitrag soll die Rolle Nâzım Hikmets in der DDR beleuchtet werden, in dem zunächst auf die Exiljahre und die besondere Würdigung des Dichters durch DDR-Schriftsteller hingewiesen wird. Im nächsten Schritt geht es darum aufzuzeigen, was Nâzım Hikmet unter dem sozialistischen Realismus verstanden hat und in welcher Hinsicht er Einfluss auf DDR-Schriftsteller ausgeübt hat. Nach einer Interpretation seines meistgespielten Bühnenstücks *Hat es Iwan Iwanowitsch überhaupt gegeben?* soll zum Schluss lapidar auf die Rezeption Hikmets in der DDR in Bezug auf Kunst und Musik eingegangen werden.

Schlüsselwörter: Nâzım Hikmet, DDR, Sozialistischer Realismus, Türkische Literatur.

Hermann Kants fiktiver Zugang zu seiner Vergangenheit in *Der Aufenthalt*

Emel Gökgözoğlu (Balıkesir) (†)

Abstract (English)

Hermann Kant's fictional access to his past in "Der Aufenthalt"

The subject of war and fascism was an important part of literary development from the beginning, and as early as the 1950s. The literature of the GDR in exile was gradually constituted anti-fascist literature. The authors of the GDR literature have described history that occur at present and considered the central importance of the individual and society, which determined the form of the socialist form. Hermann Kant (1926-2016) is considered to be one of the most important writers in the GDR, who exerted a great influence on cultural and political life in the GDR.

His work "Der Aufenthalt" (1977), in which one can describe striking features such as war, fascism and authenticity, is considered one of the most important works of GDR literature. Due to its language, it's strongly reflective, introspective approach to life and the social attitudes it contains, this novel represents in many ways the changes and characteristics of socialist prose in the GDR. The present work sets itself the goal of how Hermann Kant appears as the main character in his work "Der Aufenthalt" and inflects his social experiences in the work. In the novel, the autobiographical traces of the author are told by Mark Niebuhr, the main character of the work. An attempt is made to explain Kant's debates with his past and how he approaches the taboo subject areas with the help of Mark Niebuhr.

Keywords: Hermann Kant, socialist literature, Identity, GDR- literature, realism.

Abstract (Deutsch)

Das Thema Krieg und Faschismus war von Anfang an ein wichtiger Bestandteil der literarischen Entwicklung, und schon in den 1950er Jahren wurde die Literatur der DDR im Exil während der antifaschistischen Literatur allmählich konstituiert. Die Autoren der DDR-Literatur, schilderten in ihren Werken die gewordene Geschichte in der Gegenwart und betrachteten die zentrale Bedeutung des Individuums und der Gesellschaft, die die Form der sozialistischen Form bestimmte. Hermann Kant (1926-2016) gilt als einer der wichtigsten Schriftsteller der DDR, der einen großen Einfluss auf das kulturelle und politische Leben in der DDR ausübte.

Sein Werk *Der Aufenthalt* (1977), das über auffällige Merkmale wie Krieg, Faschismus und Originalität berichtet, gilt als eines der wichtigsten Werke der DDR-Literatur. Der Roman repräsentiert in vielerlei Hinsicht die Veränderungen und Merkmale der sozialistischen Prosa in Ostdeutschland aufgrund der sozialen Struktur der Zeit, die sie stark widerspiegelt. Die vorliegende Arbeit hat das Ziel aufzuzeigen, wie Hermann Kant als Hauptfigur in seinem Werk *Der Aufenthalt* auftaucht, und seine gesellschaftlichen Erfahrungen im Werk zum Ausdruck bringt. Im Roman werden die autobiografischen Spuren des Autors durch die Hauptfigur des Werkes Mark Niebuhr dargelegt. Es wird versucht, Kants Auseinandersetzungen mit seiner Vergangenheit zu erläutern und gleichzeitig aufzudecken, wie er sich an die Tabu geltenden Themenbereiche mit Hilfe Mark Niebuhr genähert hat.

Schlüsselwörter: Hermann Kant, sozialistische Literatur, Identität, DDR-Literatur, Realismus.

1 Einleitung

Der Zweite Weltkrieg, der mit einer bedingungslosen Kapitulation Deutschlands endete, hinterließ am Ende in vielfältiger Hinsicht ein zerstörtes Land. Die Alliierten teilten, demokratisierten und entmilitarisierten Deutschland. Die Pläne der Alliierten, Deutschland abzubauen, bestanden aus vier Zonen. Neben der Bundesrepublik (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wurden auch große deutsche Regionen an Polen und die Sowjetunion zurückgegeben,

Frauenbilder in Anna Seghers' Erzählung *Das Schilfrohr*

Oktay Atik (Tekirdağ)

Abstract (English)

Images of Woman in Anna Seghers' Narrative Das Schilfrohr

Feminist literary studies are based on the left-centered women's movements that emerged in the 1960s and have a stance against the patriarchal social structure. The socialist policy that was carried out in the German Democratic Republic during the same period received little attention because it was believed that the Leninist ideology had already met the requirements of this movement against capitalism. However, there are important writers who produce literary works in this direction in the German Democratic Republic. In this sense, Anna Seghers distinguishes herself as a writer who produced important works in view of feminist and socialist literature both in the era of German exile literature and in the era of literature of the German Democratic Republic. In this context, the image of the woman drawn by Anna Seghers in her narrative called *Das Schilfrohr* will be discussed. In order to reveal the image of the woman in the narrative, cultural-political and feminist approach will be taken into account in the work by considering the historical and social relations in the background of the literary work. In this way, it is clarified what the images of the woman in Anna Seghers' narrative are and what properties they have.

Keywords: Anna Seghers, image of woman, feminist literary studies, socialist Realism, German Democratic Republic.

Abstract (Deutsch)

Die feministische Literaturwissenschaft gründet sich aus oftmals linkszentrierten aktivistisch-orientierten Frauenbewegungen, die in den sechziger Jahren entstanden sind und sich der patriarchalischen Gesellschaftsstruktur widersetzen. Die sozialistische Politik, die im gleichen Zeitraum in der DDR entstand, hat in diesem Sinne wenig Beachtung gefunden. Das lag vor allem daran, dass die leninistische Ideologie beim Kampf gegen den Kapitalismus die Anforderungen dieser feministischen Bewegung schon erfüllt habe. Es gibt jedoch wichtige Schriftstellerinnen, die in der DDR literarische Werke aus der Sicht der feministischen Literaturtheorie hervorgebracht haben. Anna Seghers zeichnet sich in diesem Sinne als eine Schriftstellerin aus, die sowohl im Zeitalter der deutschen Exilliteratur als auch in der DDR-Literatur feministische und sozialistische Literatur produzierte. In diesem Zusammenhang wird in der vorliegenden Studie das Bild der Frau diskutiert, das Anna Seghers in ihrer Erzählung *Das Schilfrohr* darstellt. Um das Frauenbild in diesem Werk sichtbar machen zu können, wird der feministische sowie kulturpolitische Ansatz genutzt und die soziokulturellen und historischen Kontexte in der Analyse berücksichtigt. Auf diese Weise soll veranschaulicht werden, wie das Frauenbild in der Erzählung Anna Seghers' konstruiert und wirksam wird.

Schlüsselwörter: Anna Seghers, Frauenbild, feministische Literaturwissenschaft, sozialistischer Realismus, Deutsche Demokratische Republik.

1 Einleitung

Literatur hatte in den sozialistischen Staaten eine herausragende Relevanz, denn hier wurde sie ideologisch aufgeladen und als politisches Instrument genutzt. Sie hatte zudem in der DDR einen extremen Einfluss auf die Gesellschaft, in der die Menschen nach der sozialistischen Lehre erzogen wurden. Zu diesem Zweck wurde diese Aufgabe in den ersten Jahren nach der DDR-Gründung von Exilautoren wie Bertolt Brecht, Anna Seghers oder Friedrich Wolf durchgeführt, die aus

Schreiben als Widerstand: Überlegungen zu Rolf Schneiders *Metamorphosen*

Semra Öğretmen Aslan (Van)/ Harun Göçerler (Tekirdağ)

Abstract (English)

Writing as Resistance: Reflections on Rolf Schneider's Metamorphosen

As an intellectual and former GDR writer, Rolf Schneider (1932-) had a critical attitude towards the cultural policy of the GDR. From 1958 he worked as a freelance writer in the GDR. In 1976 he was one of the first to sign against Wolf Biermann's expatriation and in 1979 he was one of the supporters of the open letter addressed to the former GDR State Council Chairman Erich Honecker, in which some critical remarks were made about the restrictive cultural policy of the GDR. As a result, he was restricted from the publication of his works in the GDR and excluded from the GDR Writers' Association. His short story *Metamorphosen* was published in 1965 in the volume *Brücken und Gitter* and contains indirect criticism of the system and regime. In addition, one encounters a clear reference to *The Metamorphosis* by Franz Kafka, whose works were not published in the GDR for a certain time because they would spread alienation and skepticism, among other things. In this regard, the story *Metamorphosen* cannot be included in the prevailing official conception of art in socialist realism. Based on this background and the cultural-political perspective, the aim of this article is to examine the way in which the author, in *Metamorphosen*, dealt with topics that were rejected and taboo in the GDR and criticized the GDR government.

Keywords: Rolf Schneider, *Metamorphosen*, GDR, socialist realism, Kafka-Ban.

Abstract (Deutsch)

Der DDR-Schriftsteller und Intellektuelle Rolf Schneider (1932-) besaß eine kritische Einstellung gegenüber der Kulturpolitik der DDR. Ab 1958 arbeitete er als freischaffender Schriftsteller in der DDR. Er gehörte 1976 zu den Erstunterzeichnern gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns und war 1979 einer der Befürworter des an den ehemaligen DDR-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker gerichteten offenen Briefs, in dem einige kritische Bemerkungen zur restriktiven Kulturpolitik der DDR geäußert wurden. Daraufhin wurde er bei der Veröffentlichung seiner Werke in der DDR eingeschränkt und aus ihrem Schriftstellerverband ausgeschlossen. Seine Erzählung *Metamorphosen* erschien 1965 im Band *Brücken und Gitter* und äußert eine indirekte System- und Regimekritik. Zudem lassen sich deutliche Bezüge zu *Die Verwandlung* von Franz Kafka erkennen, dessen Werke zeitweise in der DDR nicht veröffentlicht werden durften, da sie unter den Lesern Entfremdung und Skeptizismus verbreiten würden. Daher lässt sich die Erzählung *Metamorphosen* nicht dem zeitgenössischen Kunstverständnis des sozialistischen Realismus zuordnen. Vor diesem kulturpolitischen Hintergrund soll in diesem Beitrag untersucht werden, auf welche Weise der Autor in der Erzählung *Metamorphosen* die in der DDR abgelehnten sowie tabuisierten Themen behandelt hat. In diesem Zuge soll ebenso herausgearbeitet werden, wie die Erzählung Kritik an der DDR-Regierung ausübt.

Schlüsselwörter: Rolf Schneider, *Metamorphosen*, DDR, sozialistischer Realismus, Kafka-Verbot.

Zwischen Ost- und Westberlin: Der Traum vom besseren Leben in Dieter Schuberts *Kleider machen Bräute*

Neriman Nüzket Özen (Tekirdağ)

Abstract (English)

Between East and West Berlin: The dream of a better life in Dieter Schubert's "Kleider machen Bräute"

Dieter Schubert (1929-2008) was expelled from the East German association of writers in 1979 on the grounds that he signed an open letter to President Erich Honecker, which included critical views against the Biermann incident and the cultural policy followed by East Germany. This event was followed by stalking, censorship, arrests, and book publishing bans. Although it is difficult to express criticism through literary texts, in his book *Kleider machen Bräute* published in 1973, Schubert criticized the daily life in East Germany in terms of various subject areas such as border crossings between East and West Berlin, sports and the image of women in the socialist order. The author criticized the political situation that prevailed in the East at that time by creating parallels between the daily life on both sides by comparing East and West Berlin. Thereby, the author made visible to the reader how the negative aspects of socialist life affect the daily life, future plans and personal thinking of young people and their point of view to this reality. In this context, the purpose of this study is to analyze the novel from a cultural-political perspective and reveal the daily life problem of the youth. Another starting point of this study is the question of how the author uses a critical style in his novel despite the danger of being censored and reflects this to the reader by remaining faithful to the reality of daily life.

Keywords: Dieter Schubert, East Germany, Daily Life, Sport, Image of Woman.

Abstract (Deutsch)

Dieter Schubert (1929-2008) wurde 1979 wegen seiner Teilnahme an der Unterzeichnung des Briefes an Erich Honecker bezüglich der Biermann Petition und seiner regimekritischen Stellungnahme gegen die Kulturpolitik der DDR-Regierung aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen. Dies führte zu Beschattungen, Zensuren, Verhaftungen oder Publikationsverboten der Schriftsteller und Künstler. Obwohl es schwer war, in literarischen Texten Kritik auszuüben, scheute sich Schubert nicht davor und kritisierte schon 1973 in seinem Roman *Kleider machen Bräute* das alltägliche Leben in Bezug auf verschiedene Themenbereiche, wie die Grenzübergänge zwischen Ost und Westberlin, der Sport als eine sozialistische Leistung und das Frauenleitbild der DDR. Mit der Gegenüberstellung von Ost- und Westberlin zieht er Parallelen zwischen dem Alltag auf beiden Seiten und kritisiert die damalige politische Lage im Osten. Somit veranschaulicht er dem Leser, wie die negativen Seiten des sozialistischen Lebens den Alltag, die Zukunftspläne und die persönlichen Gedanken der jungen Menschen beeinflusst und wie sie diese gesellschaftliche Realität angehen. In diesem Zusammenhang hat der vorliegende Beitrag das Ziel, den Roman aus einer kulturpolitischen Perspektive zu analysieren und die Alltagsproblematik der jungen Menschen zu veranschaulichen. Die Frage, auf welche Weise der Autor, trotz der Gefahr einer Zensur in seinem Roman Kritik ausübt und dies bezüglich der Alltagsszenen realitätstreu darstellt, ist auch ein Ausgangspunkt dieser Arbeit.

Schlüsselwörter: Dieter Schubert, DDR, Alltag, Sport, Frauenleitbild.

1 Einleitung

Dieter Schubert, der als Soldat am Zweiten Weltkrieg teilnahm, arbeitete nach dem Krieg in der Forstwirtschaft und absolvierte eine Lehre als Kunstschmied. In den 50er Jahren war er als Boxer und Sportlehrer tätig. Der Weg zu seiner Schriftstellerkarriere begann mit seinen Beiträgen als Journalist für die *Junge*

Die Rezeption der Türken und des Türkischen im Kinderbuch *Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel* von Franz Fühmann*

Ali Osman Öztürk (Konya)/ İbrahim Özbakır (Sivas)

Abstract (English)

The reception of Turks and Turkish in the children's book 'Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel' by Franz Fühmann

The personality of the Turkish figure in Franz Fühmann's famous children's book *Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel* contains interesting clues for research on the Turkish image. As inferred from his visual biography, Franz Fühmann has never been to Turkey; his travel only extended as far as Greece.

The figure is depicted with typical Ottoman clothes and Turkish facial features. His name is Küslübürtün, which is a made-up word. It seems to have been designed according to the genie example in Aladdin's Magic Lamp from the Tales From the Arabian Nights. Küslübürtün is a language genie; he only answers the children's questions on language and is Schopenhauer's friend. The name Küslübürtün refers to the letter ü, which is frequently used in Turkish. This name, the positive Turkish image different from the one in West Germany in the 1980s, and the lines quoted from Karacaoğlan („Merhametin çoktur benden farıma/Beni görüp gül yüzünü bürüme“) provide sufficient material to examine the mentioned children's book in this article.

This study aims to reveal the contours of the positive Turkish image in this children's book.

Keywords: GDR, Fühmann, language game, Turkish image, child.

Abstract (Deutsch)

Die Persönlichkeit der türkischen Figur in dem berühmten Kinderbuch *Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel* von Franz Fühmann, das später mehrmals neu aufgelegt wurde, beinhaltet interessante Hinweise auf dem Gebiet der Türkenbildforschung. Soweit seiner Biographie zu entnehmen ist, ist Franz Fühmann nie in der Türkei gewesen; seine Spur erstreckt sich nur bis nach Griechenland.

Die in typischen osmanischen Kleidungen und mit türkischen Gesichtszügen beschriebene Figur heißt Küslübürtün, offensichtlich ein erfundener Name. Sie scheint nach dem Vorbild des Wunderlampengeistes von Alaaddin aus den Märchen *1001 Nacht* entworfen zu sein. Küslübürtün aber ist ein Sprachgeist, antwortet nur auf die Fragen der Kinder über Sprachen und ist ein Freund von Schopenhauer. Der Name „Küslübürtün“, der offenbar auf die häufige Verwendung des Vokals ü im Türkischen verweist, das positive Türkenbild Fühmanns im Vergleich zu der negativen Rezeption der 1980er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und die Verse aus einem Gedicht von Karacaoğlan („Merhametin çoktur benden farıma / Beni görüp gül yüzünü bürüme“ [Du bist doch barmherzig, werde meiner nicht überdrüssig, / Verhüll nicht dein Rosengesicht bei meinem Anblick]) liefern genug interessante Anhaltspunkte, um das Buch im Rahmen unseres Beitrages zu thematisieren.

Die Konturen eines positiven Türkenbildes in seinem Kinderbuch aufzudecken, wird das Ziel unseres Beitrages sein.

Schlüsselwörter: DDR, Fühmann, Sprachspiel, Türkenbild, Kind.

* Dieser Beitrag wurde auf der XIV. internationalen türkischen Germanistikkongress vom 25.-27. Oktober 2018 an der Erzurum Atatürk Universität als mündlicher Vortrag gehalten und in türkischer Sprache in *Diyalog. Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* (2018/ 2, 90-98) veröffentlicht.

Grenzen in *Die Schwäne vom Schlachthof*, Ballhaus Naunynstrasse Berlin

Hasibe Kalkan (Istanbul)

Abstract (English)

Borders in "The Swans from the Slaughterhouse", Ballhaus Naunynstrasse Berlin

The Wall and its fall on November 9, 1989 are an important part of German-German history. The effects of the fall of the Wall and reunification on the people on both sides of the Wall were a popular topic in the media and were also discussed in literature, film and theater. However, people with a migration background, although equally affected by the inner-German developments, hardly had their say in this context. Ballhaus Naunynstrasse in Berlin has made it its mission to give a voice to people who are often not seen or heard in public and therefore dedicated itself to this topic on the twentieth anniversary of the fall of the Wall in 2008. With the play *Die Schwäne vom Schlachthof* (The Swans from the Slaughterhouse) by Hasan Savaş Mican, the fall of the Wall and its effects are told in four episodes and a frame story from the perspective of people with an immigrant background. The essay focuses on the importance of borders in this play, as the existence as well as the loss of them had a great impact on the biographies of the protagonists of the play.

Keywords: Migration, Fall of the Berlin Wall, German-German History, Memory.

Abstract (Deutsch)

Die Mauer und ihr Fall am 9. November 1989 sind ein wichtiger Teil der deutsch-deutschen Geschichte. Die Auswirkungen des Mauerfalls und der Wiedervereinigung auf die Menschen beider Seiten der Mauer, waren in der medialen Öffentlichkeit ein beliebtes Thema, das auch in Literatur, Film und Theater gerne behandelt wurde. Allerdings kamen Menschen mit Migrationshintergrund, obwohl sie ebenso betroffen waren von den innerdeutschen Entwicklungen, in diesem Zusammenhang kaum zu Wort. Das Ballhaus Naunynstrasse in Berlin, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen eine Stimme zu verleihen, die in der Öffentlichkeit oft nicht gesehen oder gehört wurden und widmete sich deshalb zum zwanzigsten Jubiläum des Mauerfalls im Jahre 2008 diesem Thema. Mit dem Stück *Die Schwäne vom Schlachthof* von Hasan Savaş Mican wird der Mauerfall und seine Auswirkungen in vier Episoden und einer Rahmenhandlung aus der Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund erzählt. Der Aufsatz konzentriert sich auf die Bedeutung von Grenzen in diesem Stück, da das Vorhandensein ebenso wie der Verlust von Grenzen einen großen Einfluss auf die Biographien der Protagonisten des Stücks hatte.

Schlüsselwörter: Migration, Mauerfall, Deutsch-Deutsche Geschichte, Erinnerung.

1 Einleitung

Jedes Jahr, am 9. November feiert Deutschland die Wiedervereinigung. Nachdem 28 Jahre lang eine Mauer das Land in zwei Hälften geteilt hatte, fiel 1989 die Mauer aufgrund der Reformpolitik Gorbatschows, sowie der politischen und wirtschaftlichen Misere in der DDR. Für die Ostdeutschen bedeutete die Mauer, in der SED Propagandasprache, der antifaschistische Schutzwall jahrzehntelang eine absolute Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit. Allein der Versuch in den Westen zu fliehen, hatte etwa 140 Menschen das Leben gekostet¹ Als die Mauer, jahrelang ein Symbol des Kalten Krieges, am 9. November 1989 endlich fiel, umarmten sich Ostdeutsche und Westdeutsche und jubelten darüber endlich als Volk wieder vereint zu sein. Bald aber mussten sie erkennen, dass die physische

¹ <https://www.chronik-der-mauer.de/todesopfer/>, Zugriff: 20.11.2020.

Brecht und Brecht-Nachfolge in der Türkei*

Zehra İpşiroğlu (Köln)

Abstract (English)

Brecht and Brecht's Successors in Turkey

This contribution, which actually dates back to a lecture given in 1986 at a colloquium, emphasizes Brecht's great influence on Turkish theaters in the 1980s and refers to his different status in Germany and Turkey.

After comparing the Galileo productions in Istanbul and Ankara, Brecht translations and adaptations are examined succinctly.

Finally, the influence of German authors following in the footsteps of Brecht on the New Turkish theater is discussed.

Keywords: Bertolt Brecht, Turkish Theater, Brecht's Plays.

Abstract (Deutsch)

In diesem Beitrag, der eigentlich auf einem Kolloquium gehaltenen Vortrag aus dem Jahre 1986 zurückgeht, wird Brechts Einfluss auf das türkische Theaterleben der 80er-Jahre betont und auf seinen unterschiedlichen Stellenwert in Deutschland sowie in der Türkei verwiesen.

Nach einem Vergleich der Istanbul- und Ankaraner Galilei-Inszenierung wird lapidar auf Brecht-Übersetzungen und Adaptionen eingegangen.

Zum Schluss wird der Einfluss deutscher Autoren in der Brecht-Nachfolge auf das neutürkische Theater besprochen.

Schlüsselwörter: Bertolt Brecht, Türkisches Theater, Brecht-Inszenierungen.

* Der vorliegende Beitrag wurde als Vortrag unter dem Titel *Brecht und Brecht-Nachfolge in der Türkei* in *Izmirer Colloquien (1986): Westdeutsche Literatur 1945-1985*, Bd. 1: Vorträge, Izmir: Ticaret Matbaacılık, 29-36, veröffentlicht und leicht überarbeitet.